

Und die Antarktis bewegt sich doch

Am 4. Dezember 1994 läuft das russische Forschungsschiff "Akademik Boris Petrov", das zur Zeit bei den Motorenwerken Bremerhaven aufgerüstet wird, in die Antarktis aus. Von Punta Arenas geht am 3. Januar 1995 eine deutsch-russische Expeditionsmannschaft an Bord, die die Frage untersuchen will, ob und wie stark sich der Kontinent Antarktis bewegt.

Die Expedition leiten Dr. Hans Werner Schenke vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung und Prof. Dr. Gleb Udintsev vom Vernadsky Institut in Moskau. Prof. Dr. Dietrich von der Technischen Universität Dresden koordiniert die zahlreichen wissenschaftlichen Tätigkeiten an Bord.

Die Forscher wollen mit der Expedition, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie und von der russischen Akademie der Wissenschaften gefördert wird, Alfred Wegeners Theorie von der Kontinentalverschiebung überprüfen. Dazu verwenden sie ein Vermessungssystem, das sich auf die Signale von Satelliten und Sternen stützt. Mit ihrer Hilfe kann die Antarktis zentimetergenau vermessen werden. Während ihrer zweieinhalbmonatigen Reise wollen die Wissenschaftler aus Bremerhaven, Moskau, Braunschweig, Dresden, Hannover, Karlsruhe und Leipzig mehr als dreißig Meßstationen rings um die Antarktis einrichten und ausmessen. An diesen Stationen können sie in ein paar Jahren nachmessen, um wieviel sich der Kontinent auf der Erdoberfläche verschoben, und ob er sich gehoben oder gesenkt hat. Diese Informationen wollen die Forscher mit dem Wasserspiegel der umgebenden Meere vergleichen. Dazu installieren sie Gezeitenpegel an vier Forschungsstationen.

Im Bereich der Antarktischen Halbinsel führen die Wissenschaftler von Bord der "Akademik Boris Petrov" Tiefseevermessungen durch. Parallel zu diesen Arbeiten werden auch magnetische und seismische Messungen durchgeführt und die Schwerewerte von

Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und
Meeresforschung,
Bremerhaven

Referat für Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Columbusstraße
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 - 48 31-180
Fax 0471 - 48 31 -149

Referenzgewichten erfasst. Die Werte geben den Forschern Aufschluß über die Krümmung der Erdoberfläche.

In Bremerhaven hat das eisgängige Forschungsschiff "Akademik Boris Petrov" eigens für diese Expedition ein Helikopter-Landedeck erhalten. Denn für die umfangreichen Transporte zu den Meßstationen sind Hubschrauber unverzichtbar. Außerdem soll der Polar-Helikopter im nördlichen Weddellmeer eingesetzt werden, um die Eisverhältnisse im Packeis festzustellen und dem Schiff den Weg durch das Eis zu weisen.

Bremerhaven, den 30. November 1994

Belege erbeten